



Herausgeber: U. S. Information Service
Embassy of the United States of America

**amerika
dienst**

Z 12462 C

25. Januar 1999

SONDERDIENST

LAGE DER NATION

**CLINTON: VERBREITUNG VON NUKLEAR-
WAFFEN MUSS EINGEDÄMMT WERDEN**
Bericht zur Lage der Nation

Um Übersendung von
Belegexemplaren
wird gebeten

Deichmanns Aue 29
D 53170 Bonn

Tel.: 0228-339 2956
Fax: 0228-333 138
Internet: <http://www.usembassy.de>

25. Januar 1999

Clinton: Verbreitung von Nuklearwaffen muß eingedämmt werden

Bericht zur Lage der Nation

WASHINGTON - (AD) - Nachfolgend veröffentlichen wir den von Präsident Clinton am 19. Januar 1999 vor dem Kongreß vorgetragenen Bericht zur Lage der Nation im Wortlaut.

Mr. Speaker, Herr Vizepräsident, Mitglieder des Kongresses, verehrte Gäste, meine amerikanischen Mitbürger. Heute Abend habe ich die Ehre, Ihnen zur Lage der Nation Bericht zu erstatten.

Ich möchte damit beginnen, den neuen Speaker des Repräsentantenhauses zu begrüßen und ihm dafür zu danken, daß er heute Abend zwei besondere Gäste eingeladen hat, die mit Frau Hastert auf der Galerie sitzen: Lyn Gibson und Wei Ling Chestnut sind die Witwen der zwei mutigen Polizeibeamten, die auf dem Capitol Hill gearbeitet haben und ihr Leben für die Verteidigung des Hauses der Freiheit ließen.

Mr. Speaker, bei Ihrer Vereidigung haben Sie uns alle gebeten, im Geiste der Höflichkeit und Überparteilichkeit zusammenzuarbeiten. Mr. Speaker, lassen Sie uns genau das tun.

Heute Abend stehe ich vor Ihnen um zu berichten, daß die Vereinigten Staaten die längste wirtschaftliche Expansion unserer Geschichte in Friedenszeiten geschaffen haben - mit nahezu 18 Millionen neuen Arbeitsplätzen, Löhnen und Gehältern, die mehr als doppelt so schnell steigen wie die Inflationsrate, der höchsten Anzahl von Eigenheimbesitzern in der Geschichte, der geringsten Anzahl von Sozialhilfempfangern seit 30 Jahren und der niedrigsten Arbeitslosenzahl in Friedenszeiten seit 1957.

Zum ersten Mal seit drei Jahrzehnten ist der Haushalt ausgeglichen. Nach einem Defizit von 290 Milliarden Dollar im Jahr 1992 hatten wir im letzten Jahr einen Haushaltsüberschuß von 70 Milliarden Dollar. Und jetzt sind wir auf dem Weg zu Haushaltsüberschüssen für die nächsten 25 Jahre.

Dank der von Ihnen allen geleisteten Pionierarbeit haben wir die niedrigste Rate an Gewaltverbrechen seit einem Vierteljahrhundert und die sauberste Umwelt seit einem Vierteljahrhundert. Die Vereinigten Staaten sind eine starke Kraft für Frieden - von Nordirland über Bosnien bis zum Nahen Osten.

Dank der Führungsrolle von Vizepräsident Gore haben wir eine dem Informationszeitalter entsprechende Regierung. Wir haben wieder eine Regierung, die ein progressives Instrument des Gemeinwohls ist und in unseren ältesten Werten Chancengleichheit, Verantwortung und Gemeinschaft wurzelt; für steuerliche Verantwortung eintritt; entschlossen ist, unseren Mitbürgern die erforderlichen Instrumente an die Hand zu geben, damit sie im 21. Jahrhundert das Beste aus ihrem Leben machen - eine Regierung des 21. Jahrhunderts für ein Amerika des 21. Jahrhunderts.

Meine amerikanischen Mitbürger, ich stehe heute Abend vor Ihnen um zu berichten, daß die Lage unserer Nation gut ist.

Amerika funktioniert wieder. Die Versprechen unserer Zukunft sind grenzenlos. Aber wir können diese Versprechen nicht verwirklichen, wenn wir zulassen, daß uns unser Wohlstand in Selbstgefälligkeit einlullt. Wie es uns als Nation weit ins 21. Jahrhundert hinein geht, hängt davon ab, was wir heute als Nation tun.

Angesichts unseres wachsenden Haushaltsüberschusses, unserer expandierenden Wirtschaft und unseres steigenden Vertrauens ist jetzt der Augenblick für diese Generation gekommen, unsere historische Verantwortung für das 21. Jahrhundert zu übernehmen.

Unsere Haushaltsdisziplin bietet uns eine einzigartige Chance, eine bemerkenswerte neue Herausforderung anzugehen - die Überalterung Amerikas. Da die Anzahl älterer Amerikaner sich bis zum Jahr 2030 verdoppeln wird, wird der Babyboom zum Seniorenboom werden. Daher müssen wir als allererstes die soziale Sicherheit für das 21. Jahrhundert gewährleisten.

Anfang dieses Jahrhunderts bedeutete alt zu sein, arm zu sein. Als Präsident Roosevelt die Sozialversicherung ins Leben rief, schrieben ihm Tausende Dankesbriefe dafür, daß er das abgeschafft hatte, was eine Frau als den "reinen Terror des hilflosen Alters ohne einen Pfennig" bezeichnete. Sogar heute müßte ohne die Sozialversicherung die Hälfte der älteren Menschen unserer Nation in Armut leben.

Heute ist unsere Sozialversicherung gut. Aber im Jahr 2013 werden die Einkommensteuern nicht mehr ausreichen, um die monatlichen Zahlungen abzudecken. Bis zum Jahr 2032 wird der Treuhandfonds ausgeschöpft und die Sozialversicherung außerstande sein, die vollen Leistungen zu erbringen, die den älteren Amerikanern versprochen wurden.

Der beste Weg, um die Sozialversicherung weiter zu einer felsenfesten Garantie zu machen, besteht nicht in einer drastischen Kürzung der Leistungen, nicht in einer Einkommensteuererhöhung, nicht in einer Ausschöpfung der Ressourcen der Sozialversicherung um ihrer Rettung willen. Statt dessen schlage ich vor, daß wir eine historische Entscheidung treffen, den Überschuß in die Sicherung der Sozialversicherung zu investieren.

Im Einzelnen schlage ich vor, daß wir 60 Prozent des Haushaltsüberschusses für die nächsten 15 Jahre der Sozialversicherung zuweisen und einen kleinen Anteil in den Privatsektor investieren, genauso, wie es eine private oder staatliche Altersversorgung machen würde. Das bringt höhere Erträge und hält die Sozialversicherung 55 Jahre lang stabil.

Aber wir müssen unser Ziel höher stecken. Wir sollten die Sozialversicherung für die nächsten 75 Jahre auf eine solide Grundlage stellen. Wir sollten die Armut unter älteren Frauen verringern, für die die Wahrscheinlichkeit, in Armut zu leben, fast zweimal so hoch ist wie für unsere anderen Senioren. Und wir sollten die Obergrenzen für die Zahlungen abschaffen, die Senioren aus der Sozialversicherung erhalten können.

Diese Veränderungen werden schwierige, aber durchaus realisierbare Entscheidungen über die Zuweisung des Überschusses hinaus verlangen. Sie müssen auf einer überparteilichen Basis getroffen werden. Sie sollten in diesem Jahr getroffen werden. Daher möchte ich Ihnen heute Abend sagen, ich reiche Ihnen allen in beiden Häusern des Kongresses, in

beiden Parteien die Hand und bitte Sie, daß wir gemeinsam zu dem amerikanischen Volk sagen: Wir werden die Sozialversicherung jetzt sichern.

Im letzten Jahr haben wir klugerweise den gesamten Überschuß aufgehoben, bis wir wußten, wieviel zur Sicherung der Sozialversicherung benötigt wird. Ich sage wieder, wir sollten keinen einzigen Pfennig davon ausgeben, bis die Sozialversicherung wirklich gesichert ist. Das Wichtigste kommt zuerst.

Zweitens. Sobald wir die Sozialversicherung gesichert haben, müssen wir unsere Verpflichtung erfüllen, Medicare zu sichern und zu verbessern. Wir haben die Dauer des Medicare-Treuhandfonds bereits um 10 Jahre verlängert - aber wir sollten sie für mindestens ein weiteres Jahrzehnt verlängern. Heute Abend schlage ich vor, daß wir in den nächsten 15 Jahren jeweils ein Sechstel des Überschusses dafür verwenden, die Solidität von Medicare bis zum Jahr 2020 zu garantieren.

Aber auch hier sollten wir unser Ziel höher stecken. Wir müssen zu überparteilicher Arbeit bereit sein und neue Ideen prüfen, darunter den bevorstehenden Bericht der überparteilichen Medicare-Kommission. Wenn wir zusammenarbeiten, können wir Medicare für die nächsten beiden Jahrzehnte sichern und die größte Notwendigkeit der Senioren abdecken - finanzierbare Medikamente auf Rezept.

Drittens müssen wir allen Amerikanern behilflich sein, ab dem ersten Tag an ihrem Arbeitsplatz zu sparen und Wohlstand zu schaffen. Seit der Einführung der Sozialversicherung haben die Amerikaner sie durch private Rentenversicherungen und Ersparnisse ergänzt. Dennoch gehen heute Millionen von Menschen mit nicht viel mehr als der Sozialversicherung in den Ruhestand, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Amerikaner, die länger leben als je zuvor, müssen einfach mehr sparen als je zuvor.

Aus diesem Grund schlage ich zusätzlich zur Sicherung der Sozialversicherung und von Medicare eine neuen Renteninitiative zur Sicherung des Ruhestands im 21. Jahrhundert vor. Ich unterbreite den Vorschlag, daß wir etwas über 11 Prozent des Überschusses zur Einrichtung universeller Sparkonten nutzen - universal savings accounts oder USA-Konten -, um allen Amerikanern die Möglichkeit zum Sparen zu geben. Mit diesen neuen Konten können die Amerikaner nach Belieben investieren und finanzielle Mittel entsprechend ihrer Spareinlagen erhalten, mit einer besonderen Hilfe für diejenigen, die am wenigsten sparen können. Die USA-Konten werden allen Amerikanern helfen, sich am Wohlstand unserer Nation zu beteiligen und einen sichereren Ruhestand zu genießen. Ich bitte Sie, sie zu unterstützen.

Viertens müssen wir in die Pflegeversicherung investieren. Ich schlage Steuererleichterungen von 1.000 Dollar für ältere, kranke oder behinderte Menschen und die sie versorgenden Familienangehörigen vor. Die Langzeitpflege wird angesichts der Überalterung Amerikas eine immer größere Herausforderung, und wir müssen mehr tun, um unseren Familien bei ihrer Bewältigung behilflich zu sein.

Ich bin 1946 geboren, dem ersten Jahr des Babybooms. Ich kann Ihnen sagen, daß eines der größten Anliegen unserer Generation unsere absolute Entschlossenheit ist, unser immer älter werdendes Land nicht zu einer unerträglichen Last für unsere Kinder und ihre Fähigkeit werden zu lassen, unsere Enkelkinder aufzuziehen. Unser wirtschaftlicher Erfolg und unsere Haushaltsdisziplin bieten uns jetzt die Chance, ihnen diese Last von den Schultern zu nehmen, und das sollten wir tun.

Die Sicherung der Sozialversicherung und von Medicare, die Einrichtung von USA-Konten - das ist der richtige Weg zur Verwendung des Überschusses. Wenn wir das tun, haben wir immer noch Ressourcen zur Erfüllung der wichtigen Erfordernisse im Bereich der Bildung und Verteidigung. Und ich möchte darauf hinweisen, daß diese Vorschläge haushaltspolitisch solide sind. Bedenken Sie Folgendes: Wenn wir in den nächsten 15 Jahren 60 Prozent des Überschusses für die Sozialversicherung und 16 Prozent für Medicare verwenden, werden diese Einsparungen den niedrigsten Stand der öffentlichen Verschuldung seit unmittelbar vor dem Ersten Weltkrieg - 1917 - erzielen.

Mit diesen vier Maßnahmen - Sicherung der Sozialversicherung, Stärkung von Medicare, Einrichtung von USA-Konten, Unterstützung der Pflegeversicherung - können wir anfangen, die historische Verantwortung unserer Generation zu erfüllen, wirkliche Sicherheit für die Senioren des 21. Jahrhunderts zu schaffen.

Heute gehen mehr Kinder unterschiedlicher Herkunft in unsere öffentlichen Schulen als zu jeder anderen Zeit in unserer Geschichte. Ihre Erziehung muß das Wissen vermitteln und die Kreativität nähren, die unserer ganzen Nation gestatten, in der neuen Volkswirtschaft zu prosperieren.

Heute können wir etwas sagen, das wir vor sechs Jahren nicht sagen konnten: Mit den Steuervergünstigungen und leichter finanzierbaren Krediten für Studenten, mit mehr Stipendien für Studenten, die sich ihr Studium durch Arbeit finanzieren, und mehr Pell-Stipendien, mit privaten Rentenkonten und den neuen Steuererleichterung für das HOPE-Stipendium, die über fünf Millionen Amerikaner in diesem Jahr erhalten werden, haben wir endlich die Türen der Colleges für alle Amerikaner geöffnet. Mit unserer Unterstützung hat fast jeder Bundesstaat höhere akademische Standards für die öffentlichen Schulen eingeführt, und

zur Zeit wird ein nationaler freiwilliger Test erarbeitet, um die Fortschritte unserer Schüler und Studenten zu messen. Mit über 1 Milliarde Dollar an Abzügen, die dieses Jahr zur Verfügung stehen, sind wir auf dem Weg zu unserem Ziel, jedes Klassenzimmer und jede Bibliothek ans Internet anzuschließen.

Im Herbst vergangenen Jahres genehmigten Sie unseren Vorschlag, 100.000 neue Lehrer einzustellen, um die Klassengröße in den ersten Schuljahren zu verringern. Jetzt bitte ich Sie, die Arbeit zu beenden.

Wie Sie wissen, leisten unsere Kinder mehr. Die von unseren Schülern in allgemeinen Wissenstests erreichten Ergebnisse sind höher, die Mathematikleistungen in fast allen Klassen angestiegen. Aber es gibt ein Problem. Während unsere Viertklässler in Mathematik und Naturwissenschaften besser sind als ihre Mitschüler in anderen Ländern, sind unsere Achtklässler eher Durchschnitt und unsere Zwölftklässler ziemlich weit unten. Das müssen wir besser machen. Jetzt investiert die Bundesregierung jedes Jahr mehr als 15 Milliarden Dollar in unsere öffentlichen Schulen. Meines Erachtens müssen wir dieses Geld anders investieren - das unterstützen, was funktioniert und aufhören, das zu unterstützen, was nicht funktioniert.

Ich werde dem Kongreß im Laufe dieses Jahres einen Plan zukommen lassen, der zum ersten Mal die Bundesstaaten und Schulbezirke für Fortschritte rechenschaftspflichtig macht und sie für Ergebnisse belohnt. Mein Gesetz über die Rechenschaftspflicht im Bildungswesen wird von jedem Schulbezirk, der staatliche Mittel erhält, die folgenden fünf Schritte verlangen:

Erstens müssen alle Schulen die Praxis der "sozialen" Versetzung beenden. Kein Schüler sollte von der High School mit einem Diplom abgehen, das er nicht lesen kann. Wir tun unseren Kindern keinen Gefallen, wenn wir zulassen, daß sie von Klasse zu Klasse versetzt werden, ohne das Lehrmaterial zu beherrschen.

Aber wir können die Schüler nicht in ihrer Entwicklung zurückhalten, weil das System sie im Stich läßt. Daher verdreifacht mein ausgeglichener Haushalt die Finanzmittel für Sommerschul- und Nachmittagsprogramme, damit eine Million Kinder weiterhin lernen können.

Wenn Sie Zweifel haben sollten, daß das funktioniert, betrachten sie sich das Beispiel Chicago. In Chicago wurde die "soziale" Versetzung abgeschafft und die Sonderschule für diejenigen obligatorisch, die die Grundlagen nicht beherrschen. Die Mathematik- und Leseleistungen sind seit drei aufeinanderfolgenden Jahren gestiegen - und in einigen der ärmsten Gegenden wurden die besten Fortschritte erzielt. Es wird funktionieren, und wir sollten es tun.

Zweitens müssen alle Bundesstaaten und Schulbezirke ihre am schlechtesten abschneidenden Schulen verbessern - oder sie schließen. Diese Politik wurde von Gouverneur Jim Hunt in North Carolina eingeführt. North Carolina hat im vergangenen Jahr in unserem Land die größten Fortschritte bei den Prüfungsergebnissen erzielt. Unser Haushalt enthält 200 Millionen Dollar, um den Bundesstaaten behilflich zu sein, ihre schlecht abschneidenden Schulen zu verbessern.

Drittens müssen alle Bundesstaaten und Schulbezirke für die Qualität ihrer Lehrer verantwortlich gemacht werden. Die große Mehrheit unserer Lehrer leistet gute Arbeit. Aber in zu vielen Schulen haben die Lehrer in den Fächern, die sie unterrichten, keinen Hauptfachabschluß - oder nicht einmal einen Nebenfachabschluß - vom College. Neue Lehrer sollten Leistungsprüfungen ablegen, und alle Lehrer sollten die Fächer beherrschen, die sie unterrichten. Der ausgeglichene Haushalt dieses Jahres enthält Mittel, um ihnen bei der Erlangung höherer Standards behilflich zu sein.

Und um die schwierigsten Posten für talentierte junge Lehrer attraktiv zu machen, empfehle ich eine sechsfache Aufstockung unseres Programms von Collestipendien für Studenten, die sich verpflichten, in den Innenstädten, isolierten ländlichen Gebieten und indianischen Gemeinden zu unterrichten. Wir wollen herausragende Leistungen in jeden Teil Amerikas bringen.

Viertens müssen wir den Eltern mehr Befugnisse verleihen, ihnen mehr Informationen und mehr Wahlmöglichkeiten geben. In zu vielen Gemeinden ist es leichter, Informationen über die Qualität der örtlichen Restaurants zu bekommen als über die Qualität der örtlichen Schulen. Jeder Schulbezirk sollte eine Art Zeugnis für jede Schule ausstellen. Und die Eltern sollten bei der Auswahl ihrer öffentlichen Schulen mehr Wahlmöglichkeiten haben.

Als ich Präsident wurde, gab es nur eine unabhängige öffentliche Schule in ganz Amerika. Mit unserer Unterstützung auf überparteilicher Ebene gibt es heute 1.100. Mein Haushalt gewährleistet, daß es Anfang des nächsten Jahrhunderts 3.000 sein werden.

Fünftens. Um sicherzustellen, daß unsere Klassenzimmer wirklich Orte des Lernens sind und um darauf zu reagieren, was die Lehrer uns seit Jahren zu tun gebeten haben, sollten alle Bundesstaaten und Schulbezirke vernünftige Disziplinarmaßnahmen verabschieden und einführen müssen.

Lassen Sie uns noch etwas für unsere Kinder tun. Heute sind zu viele unserer Schulen so alt, daß sie beinahe zusammenbrechen, oder so überfüllt, daß die Schüler in Wohnwagen lernen. Im Herbst vergangenen Jahres hat der Kongreß die Chance verpaßt, das

zu ändern. In diesem Jahr darf der Kongreß angesichts von 53 Millionen Kindern in unseren Schulen diese Chance nicht wieder verpassen. Ich bitte Sie, unseren Gemeinden beim Bau oder der Modernisierung von 5.000 Schulen behilflich zu sein.

Wenn wir das alles tun - die "soziale" Versetzung abschaffen, schlecht abschneidende Schulen verbessern, modernere bauen, qualifizierte Lehrer unterstützen, Innovation, Wettbewerb und Disziplin fördern - dann werden wir anfangen, die historische Verantwortung unserer Generation zu erfüllen, Schulen für das 21. Jahrhundert zu schaffen.

Wir müssen auch mehr tun, um die Millionen von Eltern zu unterstützen, die jeden Tag bei der Arbeit und zu Hause ihr Bestes geben. Das grundlegendste Instrument ist ein ordentliches Einkommen. Deswegen wollen wir den Mindestlohn in den nächsten zwei Jahren um einen Dollar pro Stunde erhöhen. Und wir wollen sicherstellen, daß Frauen und Männer die gleiche Bezahlung für die gleiche Arbeit erhalten, indem wir die Durchsetzung der Gesetze über gleiche Bezahlung verbessern.

Arbeitende Eltern benötigen auch qualifizierte Kinderbetreuung. Daher habe ich den Kongreß in diesem Jahr erneut gebeten, unseren Plan für Steuererleichterungen und Fördermittel für Arbeitnehmerfamilien, für verbesserte Sicherheit und Qualität und für erweiterte Programme nach dem Ende des Schulunterrichts zu unterstützen. Unser Plan beinhaltet auch eine neue Steuervergünstigung für Eltern, die zu Hause bleiben. Auch sie benötigen Unterstützung.

Die Eltern sollten nie in der Situation sein, zwischen ihren Kindern und der Arbeit wählen zu müssen. Das Gesetz über Krankenurlaub aus familiären Gründen - der allererste Gesetzentwurf, dem ich Gesetzeskraft verliehen habe - hat seit 1993 Millionen und Abermillionen Amerikanern geholfen, sich um ein neugeborenes Baby zu kümmern oder einen kranken Verwandten zu pflegen, ohne ihren Arbeitsplatz zu riskieren. Angesichts all der Beweise, daß dies für die Arbeitgeber so wenig Probleme bereitet hat, ist es meiner Ansicht nach jetzt an der Zeit, den Krankenurlaub aus familiären Gründen auf 10 Millionen weitere Amerikaner auszuweiten, die für kleinere Unternehmen arbeiten. Und ich hoffe, Sie werden das unterstützen.

Eltern sollten sich auch nie Diskriminierung am Arbeitsplatz ausgesetzt sehen. Daher möchte ich den Kongreß ersuchen, den Unternehmen zu verbieten, jemanden nicht einzustellen oder zu befördern, nur weil er Kinder hat. Das ist nicht richtig.

Die Familien Amerikas verdienen die beste medizinische Versorgung der Welt. Dank der überparteilichen staatlichen Unterstützung für medizinische Forschung stehen wir jetzt kurz vor neuen Behand-

lungsmethoden zur Vermeidung oder Verzögerung des Ausbruchs von Krankheiten wie der Parkinsonschen oder Alzheimer, Arthritis oder Krebs. Aber während wir unsere Fortschritte in der medizinischen Wissenschaft fortsetzen, dürfen wir unsere medizinische Versorgung nicht hinterherhinken lassen. Die auf Gesundheitsbetriebe beschränkte Krankenversicherung hat die Medizin in Amerika buchstäblich umgewandelt - die Kosten wurden gesenkt, aber nun droht ein Qualitätsverlust.

Ich finde, wir sollten zu jedem Amerikaner sagen: Sie sollten das Recht haben, alle Ihre medizinischen Optionen zu kennen - nicht nur die billigste. Wenn Sie einen Spezialisten benötigen, sollten Sie das Recht haben, einen aufzusuchen. Sie haben das Recht auf die nächste Notaufnahme, wenn Sie einen Unfall haben. Das ist es, was wir sagen sollten. Und ich denke, wir sollten sagen, Sie sollten das Recht haben, denselben Arzt während einer Behandlung zu behalten, sei es eine Schwangerschaft oder Chemotherapie oder etwas anderes. Ich bin davon überzeugt.

Ich habe angeordnet, daß diese Rechte auf die 85 Millionen Amerikaner ausgeweitet werden, die bei Medicare, Medicaid und anderen staatlichen Gesundheitsprogrammen versichert sind. Aber nur der Kongreß kann eine Patienten-Bill of Rights für alle Amerikaner erlassen. Im vergangenen Jahr hat der Kongreß diese Chance verpaßt, und wir dürfen diese Chance nicht wieder verpassen. Zum Wohl unserer Familien bitte ich Sie, daß wir uns über Parteigrenzen hinweg zusammenschließen und eine starke, durchsetzbare Patienten-Bill of Rights erlassen.

Je mehr unserer medizinischen Daten elektronisch gespeichert werden, desto mehr nehmen die Bedrohungen unserer Privatsphäre zu. Weil der Kongreß mir die Befugnis zu handeln verliehen hat, wenn er selbst es nicht bis August in der einen oder anderen Weise tut, können wir dem amerikanischen Volk nur sagen, wir werden Eure persönlichen medizinischen Daten schützen, und wir werden es in diesem Jahr tun. Vor zwei Jahren hat der Kongreß die Gesundheitsfürsorge auf bis zu fünf Millionen Kinder ausgedehnt. Jetzt sollten wir noch weiter gehen. Wir sollten es kleinen und mittelständischen Unternehmern erleichtern, eine Krankenversicherung anzubieten. Wir sollten den Menschen zwischen 55 und 65, die ihren Krankenversicherungsschutz verlieren, die Chance bieten, sich in Medicare einzukaufen. Und wir sollten den Zugang zu Familienplanungsprogrammen weiterhin sicherstellen.

Niemand sollte die Entscheidung treffen müssen, die Krankenversicherung zu behalten oder eine Arbeit anzunehmen. Und aus diesem Grund bitte ich Sie heute Abend ganz besonders, sich zusammenzuschließen, um den - von den Senatoren Kennedy und Jeffords, Roth und Moynihan - eingebrachten

Gesetzentwurf zu verabschieden, damit behinderte Menschen ihre Krankenversicherung behalten können, wenn sie eine Arbeit annehmen.

Wir müssen dafür sorgen, daß unsere öffentlichen Krankenhäuser, unsere Gemeinde- und Universitätsgesundheitszentren grundlegende, finanzierbare Gesundheitsfürsorge für die Millionen Arbeitnehmerfamilien bereitstellen können, die keine Krankenversicherung haben. Sie tun heute bereits sehr viel, aber es kann sehr viel mehr getan werden. Und mein ausgeglichener Haushalt sieht einen ordentlichen Betrag vor, um dieses Ziel zu verwirklichen. Ich hoffe, Sie denken an diese Familien und unterstützen dieses Vorhaben.

Wir müssen unsere Bestrebungen zur Behandlung und Verhinderung von Geisteskrankheiten verstärken. Kein Amerikaner sollte je Angst haben, dieses Thema anzusprechen. In diesem Jahr werden wir im Weißen Haus eine Konferenz über geistige Gesundheit veranstalten. Tipper Gore leitet unser Vorhaben mit viel Gefühl und Engagement, und ich möchte ihr für ihre Arbeit danken. Vielen Dank! Wie jeder weiß, sind unsere Kinder das Ziel einer massiven Medienkampagne, sie von Zigaretten abhängig zu machen. Ich bitte jetzt diesen Kongreß, der Zigarettenlobby zu widerstehen, die Befugnis der US-Gesundheitsbehörde zu bekräftigen, unsere Kinder vor Tabak zu schützen, und die Tabakunternehmen bei gleichzeitigem Schutz der Tabakanbauer zur Rechenschaft zu ziehen.

Rauchen kostet den Steuerzahler Milliarden Dollar im Rahmen von Medicare und anderen Programmen. Meiner Ansicht nach hatten die Bundesstaaten Recht in dieser Angelegenheit - nicht die Steuerzahler sollten für die Kosten von Lungenkrebs, Emphysemen und anderen mit Rauchen in Zusammenhang stehenden Krankheiten aufkommen, sondern die Tabakunternehmen. Daher gebe ich heute Abend bekannt, daß das Justizministerium einen Rechtsstreit vorbereitet, um die Tabakunternehmen vor Gericht zu bringen - und mit den gezahlten Entschädigungen können wir Medicare aufstocken.

Wenn wir in diesen Bereichen tätig werden - Mindestlöhne, Krankenurlaub aus familiären Gründen, Kinderbetreuung, Gesundheitsfürsorge, die Sicherheit unserer Kinder - dann werden wir beginnen, die historische Verantwortung unserer Generation zu erfüllen, unsere Familien für das 21. Jahrhundert zu stärken.

Amerika ist heute die Volkswirtschaft mit der größten Dynamik und Wettbewerbsfähigkeit und die Volkswirtschaft in der Geschichte, die am meisten Arbeitsplätze schafft. Aber wir können es besser machen - indem wir eine Volkswirtschaft für das 21. Jahrhundert aufbauen, die alle Amerikaner einbezieht.

Das heutige Einkommensgefälle ist vor allem ein Qualifikationsgefälle. Letztes Jahr hat der Kongreß ein Gesetz erlassen, mit dem Arbeitnehmer ein Stipendium bekommen können, um die erforderliche Ausbildung zu erhalten. Und ich beglückwünsche alle hier Anwesenden, die daran beteiligt waren. In diesem Jahr empfehle ich Zuweisungen an das neue System über fünf Jahre hinweg, so daß wir allen Amerikanern, die ihren Arbeitsplatz verlieren, in den nächsten fünf Jahren eine angemessene Ausbildung zukommen lassen und die schnellen Eingreifteams erweitern können, um allen Städten zu helfen, die von der Schließung von Unternehmen wirklich betroffen sind. Ich hoffe, Sie unterstützen das.

Ich bitte Sie auch um Ihre Unterstützung für eine drastische Aufstockung der staatlichen Mittel zur Bekämpfung des Analphabetentums unter Erwachsenen, um eine nationale Kampagne in die Wege zu leiten, die darauf abzielt, den Millionen und Abermillionen Menschen zu helfen, die immer noch schlechter lesen können als ein Fünftklässler. Dagegen müssen wir etwas tun.

Hier einige gute Nachrichten: In den vergangenen sechs Jahren haben wir die Zahl unserer Sozialhilfeempfänger fast um die Hälfte verringert. Vor zwei Jahren habe ich von diesem Podium aus fünf Unternehmen gebeten, nationale Bestrebungen anzuführen, den Sozialhilfeempfängern Arbeit zu geben. Inzwischen haben sich 10.000 Unternehmen an unserer Kampagne beteiligt und Hunderttausende Sozialhilfeempfänger eingestellt. Und unser ausgeglichener Haushalt wird weiteren 200.000 Menschen helfen, die Würde und den Stolz einer Arbeit zu erleben. Ich hoffe, Sie unterstützen das.

Wir müssen mehr tun, um die Dynamik von Privatunternehmen in jeden Teil Amerikas zu bringen - um eine Brücke von der Wall Street bis Appalachia im Mississippidelta, zu den Gemeinden unserer Ureinwohner zu schlagen - mit mehr Unterstützung der Gemeindeentwicklungsbanken für Wirtschaftsförderungszonen und für weitere 100.000 Voucher für finanzierbare Wohnungen. Und ich bitte den Kongreß, unseren kühnen neuen Plan zu unterstützen, Unternehmen dabei behilflich zu sein, bis zu 15 Milliarden Dollar an Kapital des Privatsektors aufzubringen, um in unseren Innenstädten und ländlichen Gebieten Arbeitsplätze und Chancen zu schaffen - mit Steuererleichterungen, Kreditbürgschaften und unter Einbeziehung der neuen Entwicklungsgesellschaft für Amerika, die entsprechend der Entwicklungsgesellschaft für das Ausland OPIC geschaffen wurde.

Die OPIC gibt es seit Jahren, weil wir wußten, daß es im Ausland unerschlossene Märkte gab. Aber unsere größten unerschlossenen Märkte sind nicht im Ausland - sie sind hier im Inland. Und wir sollten uns um sie kümmern.

Wir müssen hart arbeiten, um den von Familien betriebenen Farmen wieder zu Wohlstand zu verhelfen. Und dieser Kongreß weiß sehr wohl, daß sinkende Preise und der Verlust ausländischer Märkte zu viele dieser Farmen vernichtet haben. Im letzten Jahr stellte der Kongreß beträchtliche Mittel bereit, um eine Katastrophe in der amerikanischen Landwirtschaft abzuwenden. Ich bin zur Zusammenarbeit mit den Gesetzgebern beider Parteien bereit, um ein Sicherheitsnetz für die Farmer zu schaffen, das eine Reform der Ernteversicherung und Einkommensunterstützungen beinhaltet. Ich bitte Sie, mir bei seiner Einführung behilflich zu sein. Das sollte kein Politikum sein. Jeder weiß, daß das ländliche Amerika heute mit einem Wirtschaftsproblem konfrontiert ist, und wir benötigen die geeigneten Mittel, um es anzugehen.

Wir müssen unsere technologische Führungsrolle stärken. Es waren staatliche Investitionen, die zur Schaffung des Internet führten. Ich schlage eine 28-prozentige Erhöhung der Mittel für langfristige Computorforschung vor.

Wir müssen auch vom ersten Augenblick an für das 21. Jahrhundert gerüstet sein, indem wir das so genannte Jahr 2000-Problem lösen. Das ist ein riesiges Problem. Und wir arbeiten hart daran. Wir haben bereits sichergestellt, daß die Sozialversicherungsschecks rechtzeitig geschickt werden. Aber ich möchte, daß alle, die jetzt zu Hause zuhören, wissen, daß jede bundesstaatliche und kommunale Regierung, jedes kleine und große Unternehmen mit uns zusammenarbeiten muß um zu gewährleisten, daß uns dieses Jahr 2000-Problem als das letzte Problem des 20. Jahrhunderts in Erinnerung bleibt, nicht als die erste Krise des 21. Jahrhunderts.

Für unseren Wohlstand im Inland müssen wir Wirtschaftswachstum im Ausland unterstützen. Bis vor kurzem war ein Drittel unseres Wirtschaftswachstums auf Exporte zurückzuführen. Aber in den letzten anderthalb Jahren haben finanzielle Turbulenzen im Ausland dieses Wachstum gefährdet. Heute befindet sich ein Großteil der Welt in einer Rezession, wobei Asien besonders schwer betroffen ist. Das ist die ernsthafteste Finanzkrise seit einem halben Jahrhundert. Um sie zu bewältigen, haben die Vereinigten Staaten und andere Nationen die Zinssätze gesenkt und den Internationalen Währungsfonds gestärkt. Und obwohl die Turbulenzen noch nicht vorüber sind, arbeiten wir sehr hart mit anderen Nationen daran, sie einzudämmen.

Gleichzeitig müssen wir an dem langfristigen Projekt weiterarbeiten und ein globales Finanzsystem für das 21. Jahrhundert aufbauen, das Wohlstand fördert und das Auf und Ab des Konjunkturzyklus eindämmt, das einen Großteil Asiens erfaßt hat. Im Juni werde ich mit anderen Staats- und Regierungschefs zusammenkommen, um dieses historische Ziel voranzubringen.

Und ich bitte Sie alle, unser Unternehmen zu unterstützen.

Ich bitte Sie auch, die Schaffung eines freieren und faireren Handelssystems für das Amerika des 21. Jahrhunderts zu unterstützen.

Ich möchte jedem in dieser Kammer in beiden Parteien etwas Ernstes sagen. Meines Erachtens hat der Handel uns und Amerika außerhalb dieser Kammer viel zu lange gespalten. Irgendwie müssen wir gemeinsames Terrain finden, wie Unternehmer und Arbeitnehmer, Umweltschützer, Farmer und die Regierung zusammenarbeiten können. Meiner Ansicht nach sind das die Dinge, über die wir uns alle einig sein sollten. Lassen Sie es mich also versuchen.

Erstens sollten wir Handelshemmnisse abbauen, Märkte öffnen und den Handel erweitern. Aber gleichzeitig müssen wir sicherstellen, daß die Bürger in allen Ländern tatsächlich vom Handel profitieren - einem Handel, der die Würde der Arbeit und die Rechte der Arbeitnehmer fördert und die Umwelt schützt. Wir müssen darauf bestehen, daß internationale Handelsorganisationen offener für öffentliche Überprüfung werden, statt scharfer Kritik ausgesetzte mysteriöse, geheime Institutionen zu sein.

Angesichts der immer stärker integrierten Weltwirtschaft müssen wir in der Welt das tun, was wir den Großteil dieses Jahrhunderts hier zu Hause getan haben. Wir müssen der globalen Wirtschaft ein humanes Gesicht verleihen.

Wir müssen unsere Handelsgesetze durchsetzen, wenn Importe unrechtmäßig unsere Nation überfluten. Ich habe bereits die japanische Regierung davon in Kenntnis gesetzt, daß Amerika reagieren wird, wenn die plötzliche Welle von Stahlimporten aus Japan in unser Land nicht aufhört.

Wir müssen allen durch die aktuelle Krise hart getroffenen Herstellern mit Kreditbürgschaften und anderen Anreizen helfen, um die amerikanischen Exporte um nahezu 2 Milliarden Dollar zu erhöhen. Ich glaube, daß wir auf der Grundlage dieser Prinzipien einen neuen Konsens zum Handel erzielen können. Und ich bitte den Kongreß erneut, mir bei diesem gemeinsamen Ansatz zur Seite zu stehen und dem Präsidenten die seit langem genutzte - und jetzt überfällige und erforderliche - Handelsbefugnis zu verleihen, um den Wohlstand im 21. Jahrhundert zu vermehren.

Heute Abend rufe ich die Nationen der Welt auf, zusammen mit den Vereinigten Staaten in eine neue Runde globaler Handelsgespräche einzutreten, um den Export von Dienstleistungen, Fertigwaren und landwirtschaftlichen Produkten zu erweitern. Heute Abend sage ich, wir arbeiten mit der Internationalen Arbeitsorganisation an einer neuen Initiative, um die

Arbeitsnormen auf der ganzen Welt zu verbessern. Und in diesem Jahr werden wir die internationale Gemeinschaft anführen, um einen Vertrag über das Verbot von Kinderarbeit auf der ganzen Welt abzuschließen.

Wenn wir das alles tun - in unsere Menschen, unsere Gemeinden, unsere Technologien investieren und die globale Wirtschaft anführen - dann werden wir beginnen, unsere historische Verantwortung zu erfüllen, Wohlstand für Amerika im 21. Jahrhundert zu schaffen.

Wie Sie wissen, hatte keine Nation in der Geschichte die Chancen und die Verantwortung, die wir jetzt haben, zur Gestaltung einer Welt mit mehr Frieden, mehr Sicherheit und mehr Freiheit. Alle Amerikaner können stolz sein, daß unsere Führungsrolle dazu beigetragen hat, Frieden in Nordirland zu schaffen. Und mit unseren NATO-Verbündeten drängen wir die serbische Regierung, die brutale Unterdrückung im Kosovo zu beenden - die Verantwortlichen vor Gericht zu bringen und den Menschen im Kosovo die autonome Regierung zu geben, die sie verdienen.

Alle Amerikaner können stolz sein, daß unsere Führungsrolle die Hoffnung auf einen dauerhaften Frieden im Nahen Osten erneuert hat. Einige von Ihnen haben im letzten Dezember mit mir zusammen erlebt, wie der palästinensische Nationalrat seinen Aufruf zur Zerstörung Israels vollständig zurückgenommen hat. Jetzt bitte ich den Kongreß, Mittel bereitzustellen, so daß alle Parteien das Abkommen von Wye umsetzen können - zum Schutz der Sicherheit Israels, zur Ankurbelung der palästinensischen Wirtschaft, zur Unterstützung unserer Freunde in Jordanien. Wir dürfen sie nicht im Stich lassen. Ich hoffe auf Ihre Hilfe.

Während wir auf den Frieden hinarbeiten, müssen wir auch die Bedrohungen der Sicherheit unserer Nation bewältigen - einschließlich erhöhter Gefahren durch geächtete Nationen und Terrorismus. Wir werden unsere Sicherheit verteidigen, wo immer wir bedroht sind, wie wir es diesen Sommer getan haben, als wir einen Schlag gegen Osama bin Ladens Netz führten. Die Bombenanschläge auf unsere Botschaften in Kenia und Tansania erinnern uns erneut an die Risiken, denen sich diejenigen jeden Tag gegenübersehen, die Amerika in der Welt vertreten. Wir wollen ihnen daher die Unterstützung, die sicheren Arbeitsplätze und die Ressourcen geben, die sie benötigen, damit Amerika weiterhin eine Führungsrolle übernehmen kann.

Wir müssen Terroristen von der Störung der Computernetze abhalten. Wir müssen die Kommunen auf biologische und chemische Notfälle vorbereiten und die Forschung nach Impfstoffen und entsprechenden Behandlungsmethoden unterstützen.

Wir müssen unsere Anstrengungen verstärken, die Verbreitung von Nuklearwaffen und Raketen einzudämmen - von Korea bis zu Indien und Pakistan. Wir müssen unsere Zusammenarbeit mit Rußland, der Ukraine und den anderen ehemaligen sowjetischen Nationen zur Sicherung von Nuklearmaterial und -technologie erweitern, so daß sie nie in die falschen Hände gelangen. Unser ausgeglichener Haushalt wird die Mittel für diese entscheidenden Bestrebungen in den nächsten fünf Jahren um nahezu zwei Drittel aufstocken.

Zusammen mit Rußland müssen wir den Abbau unserer Nukleararsenale fortsetzen. Der START II-Vertrag und das für START III bereits abgeschlossene Rahmenabkommen könnte sie von ihrem Höchststand im Kalten Krieg um 80 Prozent verringern.

Seit ich den Vertrag über ein umfassendes Verbot von Atomtestversuchen unterschrieben habe, sind zwei Jahre vergangen. Wenn wir nicht das Richtige tun, werden auch andere Nationen nicht das Richtige tun. Ich bitte den Senat, diesen entscheidenden Schritt zu unternehmen: Verabschieden Sie den Vertrag jetzt, um anderen Nationen die Entwicklung von Nuklearwaffen zu erschweren und um sicherzustellen, daß wir die Atomtests für immer einstellen können.

Seit nahezu einem Jahrzehnt hat sich der Irak seiner Verpflichtung entzogen, seine Terrorwaffen und ihre Trägersysteme zu zerstören. Die Vereinigten Staaten werden Saddam Hussein weiterhin in Schach halten - und wir werden auf den Tag hinarbeiten, an dem der Irak die Regierung hat, die sein Volk verdient.

Bei unserem Militärschlag gegen den Irak im vergangenen Monat waren unsere Truppen ausgezeichnet. Ihre Mission wurde so makellos ausgeführt, daß wir den erforderlichen Mut und die Fähigkeiten beinahe als selbstverständlich hinnehmen. Hauptmann Jeff Taliaferro, seit 10 Jahren bei der US-Luftwaffe, flog bei unserem Angriff auf Saddam Husseins Kriegsmaschinerie einen B-1B-Bomber über den Irak. Er ist heute Abend anwesend. Ich bitte Sie, ihm und allen 33.000 Männern und Frauen der Operation Wüstenfuchs Ihre Ehre zu erweisen.

Es ist an der Zeit, die 1985 begonnene Kürzung der Verteidigungsausgaben zu beenden. Seit April haben wir zusammen das Budget um beinahe 6 Milliarden Dollar aufgestockt, um unsere militärische Einsatzbereitschaft aufrechtzuerhalten. Mein ausgeglichener Haushalt sieht eine kontinuierliche Erhöhung über die nächsten sechs Jahre für Einsatzbereitschaft, Modernisierung sowie für Gehälter und Vergünstigungen für unseren Truppen und ihre Familien vor.

Wir sind die Erben des Muts, der durch Millionen unserer Veteranen in jeder Gemeinde Amerikas vertreten ist. Die Verteidiger der Vereinigten Staaten

stehen heute immer noch jederzeit bereit, dorthin zu gehen, wo es wenig Bequemlichkeit und viele Gefahren gibt, um zu tun, was getan werden muß, wie keiner es kann. Sie tun immer etwas für Amerika. Jetzt müssen wir etwas für sie tun.

Das neue Jahrhundert erfordert neue Partnerschaften für Frieden und Sicherheit. Die Vereinten Nationen spielen eine entscheidende Rolle und die Verbündeten teilen Lasten, die Amerika sonst alleine tragen müßte. Die Vereinigten Staaten benötigen eine starke und effektive UNO. Ich möchte mit diesem neuen Kongreß zusammenarbeiten, damit wir unsere Beiträge und unsere Schulden bezahlen.

Wir müssen weiterhin Sicherheit und Stabilität in Europa und Asien unterstützen - indem wir die NATO erweitern und ihre neuen Missionen definieren, unser Bündnis mit Japan, Korea und unseren anderen asiatischen Verbündeten aufrechterhalten und China einbeziehen.

Im vergangenen Jahr habe ich in China zu den Regierungsvertretern und dem Volk gesagt, was ich heute Abend noch einmal sagen möchte: Stabilität kann nicht länger auf Kosten der Freiheit erkaufte werden. Aber ich möchte dem amerikanischen Volk auch noch einmal sagen: Es ist wichtig, China nicht zu isolieren. Je mehr wir China in die Welt einbinden, desto mehr wird die Welt China Wandel und Freiheit bringen.

Im Frühjahr letzten Jahres bin ich mit einigen von Ihnen nach Afrika gereist, wo wir ein Aufkeimen von Demokratie und Reformen beobachten konnten, das jedoch immer noch durch Gewalt und Krankheiten zurückgehalten wird. Wir müssen Demokratie und Frieden in Afrika stärken, indem wir Radio Democracy for Africa auf Sendung bringen, den jetzt in Nigeria beginnenden Übergang zu Demokratie stärken und das Afrikanische Handels- und Entwicklungsgesetz verabschieden.

Wir müssen unsere Beziehungen zu Südamerika und der Karibik, unsere gemeinsame Arbeit an der Ausbildung der Kinder, der Bekämpfung von Drogen, Stärkung von Demokratie und Erweiterung des Handels weiter vertiefen. In dieser Hemisphäre ist mit Ausnahme von einer jede Regierung frei von ihrem Volk gewählt. Wir sind entschlossen, daß auch Kuba die Segnungen der Freiheit kennenlernen soll.

Das amerikanische Volk hat sein Herz und seine Arme für seine Nachbarn in Mittelamerika und der Karibik geöffnet, die von den jüngsten Hurrikanen so schwer getroffen wurden. In Zusammenarbeit mit dem Kongreß habe ich nicht verpflichtet, ihnen beim Wiederaufbau behilflich zu sein. Als die First Lady und Tipper Gore die Region besucht haben, sahen sie Tausende unserer Truppen und Tausende von

amerikanischen Freiwilligen. In der Dominikanischen Republik hat Hillary ein Krankenhaus seiner Bestimmung übergeben, das von Dominikanern und Amerikanern Seite an Seite wiederaufgebaut worden war. Sie wurde von jemandem begleitet, der für die Katastrophenhilfe sehr wichtig ist.

Wie Sie wissen, werden Rekorde im Sport aufgestellt und früher oder später gebrochen. Aber das Leben anderer Menschen besser zu machen und unseren Kindern die wahre Bedeutung von Brüderlichkeit zu vermitteln - das hat für immer Bestand. Sammy Sosa - für weit mehr als Ihre Leistungen im Baseball sind Sie heute Abend ein Held in zwei Ländern. Ich danke Ihnen. Ihnen allen sage ich, wenn wir diese Dinge tun - wenn wir nach Frieden streben, Terrorismus bekämpfen, unsere Stärke erhöhen, unsere Bündnisse erneuern - werden wir beginnen, die historische Verantwortung unserer Generation zu erfüllen, ein stärkeres Amerika für das 21. Jahrhundert aufzubauen, in einer freieren, friedlicheren Welt.

So wie sich die Welt verändert hat, haben sich auch unsere Gemeinden verändert. Wir müssen sie sicherer, lebenswerter und geeinter machen. In diesem Jahr werden wir unser Ziel erreichen, unsere bürgernahe Polizei um 100.000 Polizisten zu erweitern - vor der gesetzten Frist und mit Unterschreitung unseres Budgets. Das Brady-Gesetz hat verhindert, daß eine Viertelmillion Verbrecher, Flüchtige und Fanatiker Handfeuerwaffen kaufen. Und jetzt haben wir die niedrigste Rate von Morden seit 30 Jahren, und die Verbrechensrate ist in sechs aufeinander folgenden Jahren gesunken.

Heute Abend schlage ich einen Gesetzentwurf zur Verbrechensbekämpfung für das 21. Jahrhundert vor, mit dem die neuesten Technologien und Taktiken eingeführt werden, um unsere Gemeinden noch sicherer zu machen. Unser ausgeglichener Haushalt wird dazu beitragen, bis zu 50.000 weitere Polizisten in Gegenden auf die Straßen zu schicken, die von Verbrechen am stärksten betroffen sind - und sie dann mit neuen Geräten auszurüsten, von Computern mit Karten der Gegenden mit hoher Kriminalität bis zu digitalen Verbrecherfotos.

Wir müssen den tödlichen Zyklus von Drogen und Kriminalität durchbrechen. Unser Haushalt erhöht die Unterstützung für Drogentests und -therapie, indem den Gefangenen gesagt wird: Wenn Sie weiterhin Drogen nehmen, müssen Sie hinter Gittern bleiben. Und denen auf Hafturlaub: Wenn Sie Ihre Freiheit behalten wollen, müssen Sie sich von Drogen fernhalten.

Ich bitte den Kongreß, die fünftägige Wartezeit für den Kauf einer Handfeuerwaffe wieder einzuführen - und das Brady-Gesetz zu erweitern, um Jugendliche, die

ein Gewaltverbrechen begehen, vom Kauf einer Waffe abzuhalten.

Wir müssen mehr tun, um unsere Schulen zum sichersten Ort in unseren Gemeinden zu machen. Letztes Jahr war jeder Amerikaner entsetzt und verzweifelt über die tragischen Morde in Jonesboro, Paducah, Pearl, Edinboro, Springfield. Wir waren zutiefst bewegt von den Taten der mutigen Eltern, die jetzt darauf hinarbeiten, Waffen von Kindern fernzuhalten und andere Anstrengungen zu unternehmen, so daß andere Eltern nicht ihren Verlust erleiden müssen.

Nachdem sie ihre Tochter verloren hatte, kam Suzanne Wilson aus Jonesboro in Arkansas mit einem starken Appell ins Weiße Haus. Sie sagte: "Bitte, bitte, zum Wohle Eurer Kinder - schließen Sie Ihre Waffe weg. Lassen Sie nicht zu, daß in Ihrer Stadt das geschieht, was in Jonesboro geschehen ist." Es ist eine Botschaft, die sie jeden Tag leidenschaftlich übermittelt.

Suzanne ist heute Abend hier, mit der First Lady. Ich möchte ihr für ihren Mut und ihr Engagement danken. Vielen Dank!

In Erinnerung an all die Kinder, die ihr Leben aufgrund von Gewalt in der Schule verloren haben, bitte ich Sie, das Gesetz über sichere und drogenfreie Schulen zu verbessern, Gesetze zu erlassen, die kindersichere Abzugsschlösser an Waffen vorschreiben und alles in Ihrer Macht Stehende zu tun, um unsere Kinder zu schützen. Vor einem Jahrhundert definierte Präsident Roosevelt unsere "große, zentrale Aufgabe" folgendermaßen: "Dieses Land als ein noch besseres Land für unsere Nachkommen zu hinterlassen, als es für uns ist." Heute stellen wir die Everglades in Florida wieder her, erhalten Yellowstone, die roten Felsanons von Utah, schützen die Rotholzwälder in Kalifornien und unsere herrlichen Küsten. Aber unsere verhängnisvollste neue Herausforderung ist die Gefahr der Erderwärmung. 1998 war das wärmste je verzeichnete Jahr. Die Hitzewellen, Überschwemmungen und Stürme des letzten Jahres sind nur eine Andeutung dessen, was künftige Generationen erdulden müssen, wenn wir jetzt nicht handeln.

Heute Abend schlage ich einen Fonds für saubere Luft vor, der den Gemeinden bei der Reduzierung von Treibhausgasen und anderer Verschmutzung behilflich sein soll, sowie Steuererleichterungen und Investitionen, um Technologien für saubere Energie einzuführen. Und ich möchte mit den Kongreßabgeordneten in beiden Parteien zusammenarbeiten, um Unternehmen zu belohnen, die frühzeitig freiwillig Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgase ergreifen.

Aufgrund der zunehmenden Ausdehnung unserer Gemeinden und der Abnahme von Grünflächen sehen

die Gemeinden sich mit der Herausforderung des Naturschutzes konfrontiert. Jeden Tag gehen rund 28 Hektar Farmland und offenes Gelände verloren. Als Reaktion darauf schlage ich zwei wichtige Initiativen vor: Erstens eine Agenda für Lebensqualität in Höhe von 1 Milliarde Dollar, um den Gemeinden beim Erhalt von offenem Gelände, Behebung von Verkehrsstaus und ihrer räumlichen Ausdehnung in einer Weise behilflich zu sein, die die Lebensqualität aller Bürger verbessert. Und zweitens eine Agenda für Landschaftsschutz, um Orte von natürlicher Schönheit in ganz Amerika zu erhalten - von der entferntesten Wildnis bis zum nächsten Stadtpark.

Das sind wirklich bahnbrechende Initiativen, die ohne die Vision des Vizepräsidenten nicht erarbeitet worden wären, und ich möchte ihm herzlich für sein Engagement in diesem Bereich danken.

Wenn Ihre Gemeinde Ihnen so viel wie möglich geben soll, müssen Sie etwas zurückgeben. Aus diesem Grund haben wir das AmeriCorps ins Leben gerufen - unser Programm eines nationalen Gemeindedienstes, das der heutigen Generation die Chance bietet, einen Dienst in ihrer Gemeinde zu verrichten und dabei Geld fürs College zu verdienen.

Bis jetzt haben in nur vier Jahren 100.000 junge Amerikaner im Rahmen des Programms Habitat for Humanity kostengünstige Eigenheime gebaut, in Zusammenarbeit mit den Kirchen Kinder unterrichtet, zusammen mit der FEMA die verheerenden Auswirkungen von Naturkatastrophen behoben und zahllose andere Dienste erbracht, die Amerika besser gemacht haben. Ich bitte den Kongreß, mehr jungen Amerikanern die Chance zu geben, diesem Vorbild zu folgen und im AmeriCorps zu dienen.

Jetzt müssen wir darauf hinarbeiten, auch unsere Nation für das 21. Jahrhundert zu erneuern. Im vergangenen Jahr verabschiedete das Repräsentantenhaus das von den Mitgliedern des Repräsentantenhauses Shays und Meehan und den Senatoren McCain und Feingold eingebrachte überparteiliche Gesetz zur Reform der Wahlkampffinanzierung. Aber eine Minderheit im Senat verhinderte die Reform. Daher möchte ich dem Repräsentantenhaus sagen: Verabschieden Sie es nochmals, und zwar schnell. Und ich möchte dem Senat sagen: Ich hoffe, Sie sagen Ja zu einer stärkeren amerikanischen Demokratie im Jahr 2000.

Seit 1997 versucht unsere Initiative zur Überwindung der Rassentrennung die Kluft zwischen und unter unserem Volk zu überbrücken. In seinem Bericht vom Herbst letzten Jahres stellte das Beratergremium der Initiative fest, daß die Amerikaner unser Volk wirklich über Rassenschranken hinweg zusammenbringen möchten.

Wir wissen, daß es eine lange Reise ist. Für einige geht sie bis vor den Beginn unserer Republik zurück, für andere bis zum Bürgerkrieg, für wieder andere dauerte sie das gesamte 20. Jahrhundert. Aber für die meisten von uns heute Lebenden begann diese Reise in sehr realer Weise vor 43 Jahren, als eine Frau namens Rosa Parks sich in einem Bus in Alabama hinsetzte und nicht wieder aufstand. Heute Abend sitzt sie bei der First Lady, und sie kann aufstehen oder nicht - wie sie möchte. Wir danken ihr. Vielen Dank, Rosa!

Wir sind uns bewußt, daß unsere andauernden Rassenprobleme durch die bestehenden Chancenunterschiede verschärft werden, wie durch die Initiative des Präsidenten belegt wurde. Die von mir heute Abend dargelegte Initiative wird dazu beitragen, diese Kluft zu schließen. Aber wir wissen, daß auch die Kluft der Diskriminierung noch nicht ganz geschlossen ist. Diskriminierung oder Gewalt aufgrund von Rasse oder Religion, Abstammung oder Geschlecht, Behinderung oder sexueller Neigung ist falsch und sollte illegal sein. Aus diesem Grund bitte ich den Kongreß, das Gesetz über Nichtdiskriminierung bei der Einstellung und das Gesetz zur Verhinderung von Haßverbrechen zum Landesrecht zu machen.

Da jede Person in Amerika zählt, sollte jeder Amerikaner gezählt werden. Wir brauchen eine Volkszählung unter Einsatz der modernsten wissenschaftlichen Methoden.

Unsere neuen Einwanderer müssen Teil unseres **Einen Amerikas** sein. Schließlich beleben sie unsere Städte und unsere Kultur wieder und leisten einen Beitrag zu unserer Wirtschaft. Wir tragen die Verantwortung, sie hier willkommen zu heißen; und sie tragen die Verantwortung, sich in das amerikanische Leben einzugliedern. Das bedeutet, Englisch zu lernen und sich über unser demokratisches Regierungssystem zu informieren. Es gibt zur Zeit lange Wartelisten von Einwanderern, die genau das zu tun versuchen. Aus diesem Grund sieht unser Haushalt eine beträchtliche Erweiterung unserer Bestrebungen vor, ihnen bei der Erfüllung ihrer Verantwortung behilflich zu sein. Ich hoffe, Sie werden das unterstützen. Ob unsere Vorfahren auf der Mayflower oder auf Sklavenschiffen hierhin kamen, ob sie nach Ellis Island oder LAX in Los Angeles kamen, ob sie gestern kamen oder vor tausend Jahren den Boden dieses Landes betraten - unsere große Herausforderung für das 21. Jahrhundert besteht darin, einen Weg zu finden, **Ein Amerika** zu sein. Wir können alle anderen Herausforderungen meistern, wenn wir als **Ein Amerika** vorgehen.

Wie Sie wissen, werden wir in wenig mehr als 300 Tagen die Brücke zu einem neuen Jahrtausend überschreiten. Das ist der Augenblick, wie die First Lady sagte, um "die Vergangenheit zu würdigen und sich die Zukunft vorzustellen".

Ich möchte sie an dieser Stelle kurz würdigen - für ihre Führungsrolle bei unserem Jahrtausendprojekt, für alles, das sie für unsere Kinder getan hat, für alles, das sie in ihrer historischen Rolle getan hat, unserer Nation zu dienen und für unsere besten Ideale im In- und Ausland.

Im vergangenen Jahr bat ich den Kongreß und alle Mitbürger, das Jahrtausend zu ehren, indem sie die Schätze Amerikas bewahren. Hillary ist durch das ganze Land gereist, um Würdigung und Unterstützung für den Erhalt von Orten wie Thomas Edisons Erfindungslabor oder Harriet Trumans Zuhause zu gewinnen. Jetzt müssen wir unsere Schätze in jeder Gemeinde erhalten. Und bevor ich abschließe, möchte ich heute Abend jede Stadt, jedes Dorf, jede Gemeinde einladen, zu einer national anerkannten "Jahrtausendgemeinde" zu werden, indem sie Projekte zur Bewahrung unserer Geschichte, Förderung unserer Künste und Geisteswissenschaften und die Vorbereitung unserer Kinder auf das 21. Jahrhundert in die Wege leiten.

Die bisherige Reaktion ist bemerkenswert. Und ich möchte ein besonderes Wort des Dankes an unsere Partner im Privatsektor und die Abgeordneten des Kongresses beider Parteien für ihre Unterstützung aussprechen. Nur ein Beispiel: Wegen Ihnen wird das Star-Spangled Banner auf ewig bewahrt. An der Schwelle zum Jahrtausend halten wir auf die eine oder andere Weise das am Leben, was George Washington als "die geheiligte Flamme der Freiheit" bezeichnet hat.

Vor sechs Jahren habe ich in einer Zeit der Zweifel für Amerika mein Amt angetreten - unsere Volkswirtschaft hatte Probleme, unser Defizit war hoch, unser Volk gespalten. Einige fragten sich, ob unsere besten Tage hinter uns lägen. Aber überall in diesem Land, in Tausenden von Gegenden habe ich - selbst inmitten von Schmerz und der Unsicherheit der Rezession - den wahren Kern und Charakter Amerikas gesehen. Da wußte ich, daß wir Amerikaner dieses Land erneuern können.

Heute Abend, während ich den letzten Bericht zur Lage der Nation des 20. Jahrhunderts vortrage, kann niemand auf der ganzen Welt an der andauernden Entschlossenheit und grenzenlosen Kapazität des amerikanischen Volkes zweifeln, die "perfektere Union" der Träume unserer Gründerväter anzustreben.

Wir befinden uns jetzt am Ende eines Jahrhunderts, in dem eine Generation nach der anderen den Ruf nach Größe, Überwindung der Wirtschaftskrise, Sorge um die Mittellosen, Abbau von Rassenschranken, Aufbau der größten Mittelklasse in der Geschichte, dem Sieg in zwei Weltkriegen und in dem "langen Kampf im Zwielficht" des Kalten Krieges beantwortete. Wir alle müssen zutiefst dankbar für die herausragenden Leistungen unserer Vorfahren in diesem Jahrhundert sein.

Dennoch sehen wir unter dem täglichen Druck der Ereignisse, inmitten der Kontroversen unsere Zeit vielleicht nicht als das, was sie wirklich ist - ein neuer Aufbruch für Amerika.

In hundert Jahren wird ein anderer amerikanischer Präsident an diesem Platz stehen und über die Lage der Nation berichten. Er - oder sie - wird auf ein 21. Jahrhundert zurückblicken, das in so vielfältiger Weise durch die Entscheidungen geprägt wurde, die wir jetzt und hier treffen. Mögen sie dann über uns sagen, daß wir nicht nur an unsere Zeit gedacht haben, sondern auch an ihre Zeit; daß wir unseren Idealen gerecht wurden; daß wir unsere Differenzen überwunden und eine neue Zeit der Heilung und Hoffnung gefunden haben; daß wir uns zusammengeschlossen haben, um dem Land, das wir lieben, zu dienen und es zu stärken.

Meine amerikanischen Mitbürger, das ist unser Augenblick. Lassen Sie uns als eine Nation die Augen erheben und vom Höhepunkt dieses Amerikanischen Jahrhunderts auf das nächste blicken und um Gottes Segen für unsere Unternehmungen und unser geliebtes Land bitten.

Ich danke Ihnen. Gute Nacht.

★ ★ ★ ★ ★